



## Falk vom Dorff

### KV Rhein-Kreis-Neuss

33 Jahre / Lehramtsstudent

#### Politisches:

2017 Eintritt in DIE LINKE.

Finanzrevisor KV Neuss

Sachkundiger Bürger der  
Neusser Ratsfraktion  
DIE LINKE

Mitglied Schulausschuss der  
Stadt Neuss

Mitgliedschaft:

LAG Bildungspolitik,  
LAG weg mit Hartz IV (nicht aktiv)  
AKL.NRW

#### Beruflich Erfahrungen:

Lagerlogistik  
Veranstaltungsmanagement  
Bürokaufmann  
Gastronomie

besondere Erlebnisse:

Zivildienst Altenheim  
Leiharbeit  
Hartz IV  
Zweiter Bildungsweg

#### Freizeit:

Musiker, Sinologie, Fussball

## Bewerbung für den erweiterten Landesvorstand

Liebe Genossinnen und Genossen,

ich habe persönlich erlebt, wie ungerecht und gesundheitsschädlich das kapitalistische System – besonders rund um die Hartz-IV-Repressalien und Leiharbeit – ist. DIE LINKE muss konsequent den Grundsätzen linker Politik treu bleiben und darf beim Kampf gegen die Ausbeutung aller Arbeiter\*innen und der Umwelt nicht wanken, darf in der Friedensfrage nicht hadern und darf keinen Moment zögern, Menschen in Not zu helfen. Alle diese Grundsätze sind selbst innerhalb eines reformierten Kapitalismus nicht zu erreichen. DIE LINKE muss sich daher entschlossener, deutlicher und kämpferischer für eine antikapitalistische Gesellschaft einsetzen.

Doch die aktuelle politische Lage ist durch die COVID-19 Pandemie noch schwieriger und komplexer geworden. Im Vorfeld der Bundestagswahl 2021 beginnen nun bereits erste Diskussionen über die Positionierung der Linken und über eine mögliche, aber falsche Regierungsbeteiligung. Eine Koalition mit neoliberal ausgerichteten Parteien führt abschließend nur zur Auflösung linker Grundsätze. In Neuss erleben wir gerade, wie schnell sich die Grüne Partei sogar vom notwendigen Klimaschutz entfernt, wenn es um den Machterhalt oder vermeintliche Sachzwänge geht. DIE LINKE würde in einer Regierung mit solchen Parteien ihre innerste Glaubwürdigkeit verlieren.

**DIE LINKE muss dafür kämpfen, die Mehrheit von ihren Positionen zu überzeugen, anstatt ihre Positionen der Mehrheit anzupassen.**

Diese Diskussionen müssen im neu gewählten Landesvorstand unserer Partei weiter vorangetrieben werden. Dabei müssen wir die Streitigkeiten lösen und die Partei wieder in eine erfolgreiche linke Richtung tragen. Unsere Antworten bleiben dabei konsequent links und immer nahe an den Bewegungen und der Bevölkerung. Dies bedeutet für die Menschen ein linkes Narrativ zu bieten, welches sie nachvollziehen und mitgestalten können und wollen, ohne den gesellschaftlichen Rechtsschwung mitzugehen.

Meine persönlichen Schwerpunkte liegen zusätzlich in der Bildungs- und Kulturpolitik. Das Versagen der Landesregierung in der Krise hat gezeigt, dass wir noch deutlicher für eine gänzliche Revolution des Schulwesens eintreten müssen, damit die Schulen NRWs sich endlich an modernen pädagogischen Konzepten orientieren können. Die Kultur muss endlich für alle Teile der Bevölkerung frei zugänglich und demokratisch sein; also von den Menschen im Land mitbestimmt und geprägt werden. Statt der bisherigen Spitzenförderung, braucht es Unterstützung breiter und kostenfreier Kulturangebote.

Im Ganzen darf DIE LINKE nicht mehr nur auf die politischen Gegner reagieren und muss wieder anfangen, das politische Geschehen aktiv links zu gestalten. Dafür werde ich mich im Landesvorstand einsetzen.

Deshalb bitte ich um Eure Stimme. Gestalten wir gemeinsam!